



Wieder können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Am 1. März 83 wird unser Club 3 Jahre alt. In dieser Zeit hat er einige Wandlungen durchgemacht. Es sind Mitglieder ausgeschieden, aber es sind mehr neu eingetreten.

Diese Tatsache beweist mir, dass wir nicht ein Haufen Verrückter sind, die um ein Auto einen riesen Wirbel machen, sondern, dass unser Club eine wirkliche Berechtigung hat.

Sicher gibt es Autos, die mehr Wert haben, oder wesentlich seltener sind; ich bin aber davon überzeugt, dass der Wert des Duettos in den nächsten Jahren weiter steigt. Noch vor fünf Jahren hätte niemand daran geglaubt, dass die Versicherungen den Duetto im 1983 auf ca. 14'000-17'000 Fr. einschätzen!

Ich habe auch in diesem Jahr sowohl Kritik hinnehmen müssen, was auch Lob ernten können. Es freut den Vorstand, wenn unsere Mitglieder sich kritisch äussern, denn es zeigt uns, dass man sich mit dem Club beschäftigt. Hier möchte ich nur zu einem Punkt kurz Stellung nehmen. Ich habe gehört, dass unsere Administration viel zu aufwendig sei; früher sei alles viel lockerer gewesen. Das mag wohl bis zu einem gewissen Punkt zutreffen, jedoch sollte man bedenken, dass wir früher wesentlich weniger Mitglieder waren. Daraus resultiert einfach eine gewisse Organisation, ohne die überhaupt nichts läuft. Weiter ist zu sagen, dass wir durch den Eintrag ins Handelsregister auch gewisse Vorlagen erfüllen müssen. Aber ich glaube, dass sich trotzdem alle mit Freude an die schönen Ausfahrten erinnern, die wir im 82 gemacht haben.

Angefangen hat die Saison 82 mit unserem Ski-Weekend in der Schwendi, wo wir ein lustiges Wochenende verbracht haben, auch ohne unsere Duettos.

Am 17. April fuhren wir mit wenigen Spidern ins Verkehrshaus nach Luzern, wo eine grosse Alfa-Ausstellung organisiert war. Leider konnte ich nicht mitgehen, da ich in den Ferien war. Als nächstes folgte schon ein erster Höhepunkt, was auch die Teilnehmerzahl zeigte. Mit 12 Duettos machten wir uns auf den Weg nach Deutschland, wo wir vom Alfa-Club Freiburg zum Internationalen Alfa-Treff eingeladen wurden. Die Probleme, die wir mit den Zimmern hatten, konnten ebenso gelöst werden, wie sich Rolf damit abfinden musste, dass er mit aufgeschlitzten Dach und geklauter Stereoanlage Pfingsten verbringen sollte! Mit dem Treff am Nürnburgring wurde leider nichts, da wir zu kurzfristig eingeladen worden waren.

Am 4/5 September rief uns unser Kassier zum Weekend im Tessin auf. Die Unerschrockenen in unserem Club hatten die Möglichkeit im Paracentro einen Erstabspringerkurs zu absolvieren. Für diejenigen die gesprungen sind war das ein Erlebnis, das sie nie vergessen werden. Der Nichtspringendeteil liess sich von Rene durch den Mercato führen. Die Heimfahrt über den St. Bernardi vergisst Nick sicher nie. Auf der Autobahn stellte er fest, dass die Bremsen nicht mehr funktionierten! Nach zweistündiger Reparatur konnten wir mehr oder weniger sicher weiterfahren.

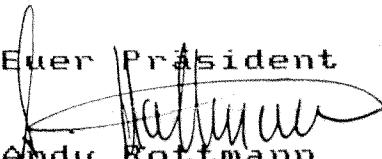
Am 24/25/26 kam der eigentliche Höhepunkt. Die Automobil-Ausstellung der schweizerischen Markenclubs. Mit viel Energie und noch mehr Enthusiasmus wurde ein Stand aufgestellt, wie ihn niemand erwartete. Dies beweist auch der zweite Rang in der Bewertung des schönsten Standes. An dieser Ausstellung konnten wir auch einige Neumitglieder gewinnen. Der schon lange versprochene und viel verschobene Termin der Präsentation unserer Clubleibchen fiel ebenfalls auf die Markenausstellung. Zum Ende des Jahres lud uns Jacqueline zum Samichlaus ein. Die schon fast obligatorischen Gritibänzchen machte auch diesmal Brigitte.

Alles in allem gesehen, glaube ich, dass wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns haben. Mit der regen Teilnahme eurerseits werden wir im Vorstand angespornt immer neue Ausfahrten zu organisieren.

Ich verspreche Euch im Namen des Vorstandes für das Jahr 83, dass wir mit voller Energie hinter dem Club stehen und Ausfahrten organisieren, die ihr nicht so schnell vergessen werdet.

Ich bedanke im Namen des Vorstandes bei allen Aktiv- und Passiv-Mitgliedern, denn ohne Euch könnte der Duetto-Club gar nicht existieren.

Euer Präsident



Andy Rottmann